

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 04.04.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Regina Netzband

Mitglied

Michael Baldamus
Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Dr. Siegfried Horn
André Krillwitz
Eckhard Rohr
Sören Schütz
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff
Walter Zeller

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer
Thomas Guffler
Günther Kuchenbuch
Günter Rolle
Mario Schulze

FBL Bildung/Kultur/Soziales
SBL Hoch-/Tiefbau
SBL Gewerbe
SBL Öffentliche Anlagen
FBL Immobilien

abwesend:

Vorsitz

Jürgen Lingner

Mitglied

Gerhard Hamerla
Wolfgang Koch
Conny Marquart
Dr. Lothar Müller
Martina Römer
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 04.04.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 27.02.12	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Straßenreinigung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 049-2012
8	Satzung über die Straßenreinigungsgebühren BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 050-2012
9	Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 073-2012
10	Konzept zur Umgestaltung der Tiergehege der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 070-2012
11	Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung und Bürger	Mitteilungsvorlage M004-2012
12	Brauchtumsmittel OT Wolfen, Anträge 2012 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ortschaftsräte, die Mitarbeiter der Verwaltung und den Vertreter der Presse. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 10 Ortschaftsräte anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Netzband informiert, dass zwei Beschlussanträge als Tischvorlage übergeben wurden, und zwar der BA 077-2012 – Antrag auf Befreiung von der Festsetzung Doppelhaus bzw. Hausgruppen für die Flurstücke 438 und 443 im Bebauungsplan Nr. 01/05 „Wohnanlage Reudener Straße“, der im BuVA am 02.05.12 beschlossen werden soll und der BA 085-2012 – Grundstücksangelegenheit, der noch im HFA am 12.04. vorbehandelt und im Stadtrat am 19.04.12 zur Beschlussfassung ansteht. Über die Verfahrensweise einigt sich der Ortschaftsrat sodann einstimmig, dass die beiden Beschlussanträge unter dem TOP 14, Mitteilungen, Berichte, Anfragen behandelt werden. Speziell zum BA 085-2012 erklärt sich der Ortschaftsrat damit einverstanden, dass Herrn Schulze, FBL Immobilien, Rederecht erteilt wird. Die Tagesordnung wird mit den Änderungen bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 27.02.12</p> <p>Zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 27.02.12 gibt es keine Einwände; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, informiert über eine Zuarbeit vom GB, Stadtentwicklung und Bauwesen, Herrn Zumm, Verkehrsplaner, zur Problematik „Thälmannstraße Wolfen: Lärmproblematik aufgrund Kopfsteinpflaster und Abrollgeräusche“, die als Anlage 1 zur Niederschrift beigefügt wird.</p> <p>Des Weiteren gibt Frau Netzband bekannt, dass in der letzten Beratung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin Informationen zur neuen Fassung der Friedhofssatzung gegeben wurden.</p> <p>Ferner wurde darüber gesprochen, dass das Vereins- und Familienfest in der Fuhneae durchgeführt wird. Es fand mittlerweile eine Zusammenkunft mit den Vereinen statt.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Krillwitz bezieht sich auf den zur letzten Sitzung gefassten Beschluss</p>	

	<p>004-2012 – Verkauf eines städtischen Grundstückes. Er bittet darum, die Sache zu gegebener Zeit im Ortschaftsrat vorzustellen, da sich für ihn die Frage stellt, wie dort eine geschlossene Bauweise errichtet werden kann.</p> <p>Herr Dr. Sendner verweist auf eine Übersicht über die Anhörung der Ortschaftsräte zur Planung / Planentwurf 2012. Hier sind Vorschläge aus den einzelnen Ortschaftsräten, z.B. OR Holzweißig zur Cäcilienstraße oder OR Bobbau zur Schäferstraße aufgeführt. Für den OT Wolfen sind keine Vorschläge angegeben. Er schlägt daher vor, dass man im Ortschaftsrat künftig stärker die Probleme der infrastrukturellen Entwicklung im OT Wolfen rechtzeitig aufgreifen und diskutieren sollte.</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters bemerkt, dass natürlich auch Investitionen im OT Wolfen getätigt werden (u.a. die Verbindungsstraße, Maßnahmen in Wolfen-Steinfurth), die nicht noch einmal explizit erörtert wurden. Sie bittet in dem Zusammenhang, dass ebenso entsprechende Signale aus dem Bau- und Vergabeausschuss gegeben werden sollten.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzis spricht in dem Zusammenhang die Problematik der Fa. Q-Cells an. Er bittet darum, dass der Ortschaftsrat über die Folgen der Insolvenz unterrichtet wird.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Straßenreinigung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><i>Herr Rohr nimmt ab 18:12 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Frau Netzband schlägt vor, die beiden nachfolgenden Beschlussanträge 049- und 050-2012 im Zusammenhang zu beraten. Dem wird zugestimmt.</p> <p>Herr Guffler, SBL Hoch-/Tiefbau, verteilt als Tischvorlage eine aktuelle Fassung sowohl zur Straßenreinigungssatzung (BA 049-2012) als auch zur Straßenreinigungsgebührensatzung (BA 050-2012), da sich aufgrund von Einsprüchen der Kommunalaufsicht und des FB Recht kleinere Änderungen formeller Art ergeben haben. Er weist darauf hin, dass in der Straßenreinigungsgebührensatzung nach wie vor keine Zahlen zur Gebührenhöhe angegeben sind. Herr Guffler hebt hervor, dass das Wichtigste an der Straßenreinigungssatzung darin besteht, dass der Bürger für die Sauberkeit seiner Straße grundsätzlich als erster verantwortlich ist, soweit die Reinigung nicht durch die Stadt durch eine maschinelle Reinigung übernommen wird. Bei Übernahme der Reinigung durch die Stadt werden die Gebühren entsprechend umgelegt. Im Zuge der Erstellung der Satzung ist man von der prekären HH-Lage der Stadt ausgegangen und hat gesagt, dass so wenige Straßen wie möglich gereinigt werden sollten. Im letzten Jahr sind für den OT Bitterfeld ca. 194 T€ an Reinigungskosten aufgelaufen, im OT Wolfen ca. 116 T€. Herr Guffler gibt einige Hinweise zu der als Anlage beigefügten Übersicht über die Straßen zur maschinellen Reinigung in den einzelnen Ortsteilen. Er bemerkt, dass sich der Ausschuss für Recht/O/V/B dahingehend geäußert hatte, dass man die Stadt nicht verschmutzen lassen sollte. Auf Grund dessen wurde z.B. vom Ortschaftsrat Bitterfeld eine „Wunschliste“ erstellt, dass noch weitere Straßen, als in der Liste aufgeführt, gereinigt werden sollten. Der Vorschlag der Verwaltung wird schrittweise überarbeitet. Die Ortschaftsräte Bobbau und Greppin waren mit den Vorschlägen der Verwaltung einverstanden. Zum Winterdienst bemerkt Herr Guffler, dass die Gewege von den Anliegern und</p>	<p>Beschlussantrag 049-2012</p>

die Straßen von den Baulastträgern beräumt werden müssen, wobei er auf die Einteilung in die Kategorien: Bundes-, Landes- und Kreisstraßen verweist. Hinsichtlich der Kosten äußert der Sachbereichsleiter, dass erst, wenn der Umfang der gereinigt werden muss, bekannt ist, eine Ausschreibung der Reinigungsleistungen erfolgen kann. Eine vorherige Preisabfrage geht in die Richtung, dass man mit ca. 20 €pro Reinigungskilometer für einen Durchgang rechnen müsse. Es wurden zwei Reinigungsklassen gebildet: Straßen die jede Woche und Straßen, die monatlich gereinigt werden sollen. Bei der wöchentlichen Reinigung rechnet man mit ca. 2 €pro Meter Frontlänge des Grundstücks pro Jahr.

Herr Große hinterfragt in Bezug auf die Formulierung im § 3 (2) der Straßenreinigungssatzung, wie es sich z.B. mit dem Radweg in der Leipziger Straße im OT Wolfen-Steinforth verhält. Für ihn ist unverständlich, weshalb dort die Anlieger die Reinigung übernehmen sollen. **Herr Guffler** äußert, dass es sich dort um einen Geh- und Radweg handelt.

Herr Dr. Sendner moniert, dass bei der Straßenreinigung meistens die Anlieger gefordert werden. Zum Argument „Eigentum verpflichtet“ bemerkt er, dass der Eigentümer Steuern zahlt und dafür von der Stadt eine entsprechende Leistung erwartet.

Für **Herrn Krillwitz** ist unklar, weshalb z.B. der asphaltierte Teil der Thälmannstraße gereinigt werden soll, der Teil mit Kopfsteinpflaster allerdings nicht. In der Oppenheimstraße wird hingegen die ganze Straße komplett gereinigt. Er hinterfragt, wie es sich mit denjenigen Anliegern verhält, die ihren Bescheid für 2012 bekommen haben, jedoch ab 01.07.12 nicht mehr bezahlen müssen, da sie die Straße nicht mehr reinigen lassen.

Herr Guffler äußert, wenn der Stadtrat am 30.05.12 diese Satzung beschließt, müssen neue Gebührenbescheide verschickt werden. Es gäbe evtl. die Möglichkeit, dass man dem Stadtrat vorschlägt, einen Beschluss zu fassen, die bestehenden Satzungen, auch wenn diese am 30.06.12 offiziell auslaufen, in ihrer Gültigkeit zu verlängern, die neue Satzung allerdings bereits beschließt, jedoch mit Inkrafttreten zum 01.01.13. Damit hätte man eine gewisse Rechtssicherheit, eine größere Kalkulationsfrist und müsste nur einmal Bescheide verschicken.

Herr Krillwitz hinterfragt ferner, unabhängig davon, wann die Satzung in Kraft tritt, wie mit den Parkverbotsschildern dann verfahren wird. **Herr Guffler** äußert, sobald die neue Satzung in Kraft tritt und die Straße gereinigt wird, wird man einen Tourenplan in Abstimmung mit der Verwaltung aufstellen und danach unverzüglich eine neue Beschilderung anordnen.

Herr Dr. Dr. Gueinzis bemerkt, dass im Ausschuss für R/O/V/B die Meinung vertreten wurde, dass man trotz der prekären HH-Situation die Straßenreinigung nicht in dem umfangreichen Maße auf die Eigentümer übertragen sollte, da damit gerechnet werden muss, dass den Reinigungspflichten zum Teil nicht nachgekommen wird und die Verschmutzung der Stadt weiter zunehmen würde. Man hat sich daher bzgl. des OT Wolfen für eine grundsätzliche Überarbeitung der Einteilung der Straßen ausgesprochen. Das Primat sollte die Sauberkeit der Stadt haben. Der Ausschuss hat daher die Satzung in der vorliegenden Fassung nicht empfohlen.

Herr Guffler bemerkt, dass er es begrüßen würde, wenn er, wie vom Bitterfelder Ortsbürgermeister, entsprechende konkrete Änderungsvorschläge auch vom OT Wolfen erhalten würde.

Nach weiteren regen Diskussionen schlägt die **Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband**, vor, dass man sich in der nächsten Sitzung der Fraktionsvertreter des Ortschaftsrates Wolfen, im Vorfeld zur Sitzung des Ortschaftsrates am 16. Mai, auf konkrete Änderungsvorschläge

	<p>verständlich und zuvor die Problematik in den Fraktionen des Ortschaftsrates noch einmal diskutiert. Dazu gibt es keine Einwände.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
zu 8	<p>Satzung über die Straßenreinigungsgebühren BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen siehe dazu TOP 7</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	Beschlussantrag 050-2012
zu 9	<p>Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Schulze, FBL Immobilienmanagement, bemerkt, dass in diesen Satzungsentwurf alle Dinge eingeflossen sind, die aus der bestehenden Wolfener Satzung bekannt sind, angepasst auf die neuen naturschutzrechtlichen Regelungen. Die Satzung ist mit der Kommunalaufsicht und der Unteren Naturschutzbehörde vorabgestimmt, so dass diese inhaltlich den rechtlichen Rahmenbedingungen entspricht. Herr Dr. Dr. Gueinzus spricht sich zwar für die Satzung aus, findet es aber etwas bedenklich, dass diese erst am 10.04. im Wirtschafts- und Umweltausschuss und am 17.04. im Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen behandelt wird. Herr Dr. Sender plädiert dafür, dass unter dem § 1 (5) „nicht unter diese Satzung fallen“ nicht nur Nadelbäume der Gattungen Thuja (Lebensbäume) und Chamaecyparis aufgeführt werden, sondern Nadelbäume generell nicht unter Schutz gestellt werden sollten, was auch in der weiteren Diskussion von anderen Ortschaftsräten befürwortet wird. Herr Dr. Horn berichtet von seinen guten Erfahrungen als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Stadtrat Wolfen mit der damals geltenden Baumschutzsatzung und dass man immer zu einem Konsens gekommen ist, wenn begründete Fällungsanträge von Bürgern gestellt wurden.</p> <p>Nach weiterer reger Diskussion bittet die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, um Abstimmung über den BA 073-2012, unter Beachtung der Änderung, dass Nadelbäume generell unter dem § 1 (5) der Satzung aufgeführt und somit nicht unter Schutz gestellt werden, d.h. nicht unter diese Satzung fallen sollen.</p> <p>Der Beschlussantrag 073-2012 wird - unter Beachtung dieser Änderung - bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 073-2012</p> <p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>Konzept zur Umgestaltung der Tiergehege der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Als Tischvorlage wurde zum BA noch eine Übersicht im DIN A3-Format über die Tiergehegekonzepte – „Konzepte, Vergleich, Kriterien“ - verteilt. Der FBL Immobilienmanagement, Herr Schulze, sagt zunächst einige einleitende Worte. Die Verwaltung sei angehalten gewesen, für den Erhalt aller drei Standorte das Konzept aufzubereiten, unter dem Aspekt des Haushaltskonsolidierungsprogrammes. Man habe somit eine Diskussionsgrundlage für die Ortschaftsräte und Ausschüsse bis zum Stadtrat geschaffen. Frau Netzband bemerkt, dass das Tiergehege in Reuden als künftiges Wildgehege hinsichtlich des Tierbestandes im Konzept der Stadt sehr schlecht wegkommt. Sie plädiert dafür, das Konzept dahingehend noch</p>	Beschlussantrag 070-2012

	<p>einmal zu überarbeiten, so dass ein angemessener Vorschlag vorgelegt wird. Herr Krillwitz äußert, dass er es bedauert, dass sich der Verein „Pro Wolfen“ und der Verein „PePe“ über einen längeren Zeitraum hinweg um Lösungswege bemühen, diese allerdings hingehalten werden. Es ist für ihn unverständlich, weshalb die beiden Vereine nicht die Verantwortung für die Tiergehege übernehmen sollen. Die im Konzept der Verwaltung vorgesehene Reduzierung des Tierbestandes ist für ihn nicht nachvollziehbar. Er könne auch nicht verstehen, dass einerseits die Vereine von der Verwaltung auf den Unsicherheitsfaktor des Fortbestandes von Bürgerarbeit hingewiesen werden, die Stadt allerdings selbst in ihrem Ausblick Bürgerarbeiter einbeziehen wolle. Im Übrigen hatte der Verein vorgeschlagen, 1,5 VbE einzustellen und nur zusätzlich Bürgerarbeiter, wenn die Möglichkeit bestehe. Herr Krillwitz bemerkt, dass für ihn im Konzept der Stadt die Tiergehege in Reuden und in Bitterfeld negativ abschneiden; den Konsolidierungswillen bei dem Tiergehege in Greppin könne er nicht erkennen.</p> <p>Herr Schulze bemerkt, dass es sich bei den Arbeitnehmern, die im Konzept aufgeführt sind, um bewilligte Bürgerarbeiter handelt. Herr Krillwitz äußert, dass diese eigentlich auch nur befristet für drei Jahre eingestellt werden würden.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius rekapituliert nochmals die Dinge in der Angelegenheit und äußert seinen Unmut über das vorgesehene Wildtiergehege in Reuden, bestehend aus 10 Dammwild-Tieren, 8 Kaninchen und 8 Meerschweinchen. Für die als Tischvorlage heute übergebene Übersicht benötigt man zudem Zeit, um diese durchzuarbeiten und die Dinge zu werten.</p> <p>Er stellt die Frage, weshalb man nicht dem Konzept des Vereins „Pro Wolfen“ vertraue, zumal der Verein bereits in der Fuhneue ein positives Beispiel gezeigt hat.</p> <p>Weitere rege Diskussionen schließen sich an.</p> <p>Der Ortschaftsrat spricht sich mit 11 Ja-Stimmen einstimmig für eine Überarbeitung des Konzeptes aus, vor allem hinsichtlich des Tierbestandes im Reudener Tiergehege.</p> <p>Des Weiteren plädiert der Ortschaftsrat Wolfen mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dafür, dass nochmals ernsthaft geprüft werden sollte, ob der Bürgerverein „Pro Wolfen“ das Tiergehege in Reuden übernehmen kann. Der Beschlussantrag wird auf die nächste Ortschaftsratssitzung verschoben.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
zu 11	<p>Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung und Bürger</p> <p>Herr Kuchenbuch, SBL Gewerbe, gibt einige Erläuterungen zur Mitteilungsvorlage.</p> <p>Er bittet um eine Korrektur im Beschlussantrag, und zwar auf S. 3 der Anlage 2 muss es in der Beschreibung richtig lauten: die Pacht beträgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Marktfläche im OT Wolfen 3 125 € pro Monat, <u>37 500 €</u> (anstatt 370500 €) im Jahr <p>Herr Kuchenbuch geht im Weiteren auf Anfragen ein.</p> <p>Auf die Frage u.a. von Herrn Dr. Sendner nach der Durchführung eines Frischemarktes bemerkt er, dass dieser, so wie er derzeit von April bis Oktober durchgeführt wird, wieder realisiert werden soll.</p>	Mitteilungsvorlage M004-2012

	<p>Herr Krillwitz bittet, die Ortschaftsräte über den weiteren Fortgang zu informieren, d.h. welche Bewerber für die Wochenmärkte in Bitterfeld und Wolfen dann in Frage kommen sollen. Auf die Frage von Herrn Baldamus, ob es Änderungen hinsichtlich zugelassener Warensortimente gab, wird von Herrn Kuchenbuch verneint.</p>	
<p>zu 12</p>	<p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p> <p>Brauchtumsmittel OT Wolfen, Anträge 2012 BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, informiert, dass in der Beratung der Fraktionsvertreter des Ortschaftsrates am 02.04. ein Vorschlag erarbeitet und heute vorgelegt wurde, wobei Einsparungen erreicht werden konnten.</p> <p>Frau Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales, bemerkt, dass bereits zur letzten Ortschaftsratsitzung eine Tabelle mit den jeweiligen Anmeldungen für die Inanspruchnahme von Brauchtumsmitteln ausgereicht wurde. Die Summe wurde mit ca. 50 T€ überschritten. Die Anträge wurden nochmals nach fristgerechtem Eingang, nach Bereitstellung der Eigenmittel und nach möglicher Überschreitung der max. möglichen prozentualen Förderansätze überprüft. Es wurde eine Tabelle in der Vorberatung mit den Fraktionsvertretern des Ortschaftsrates vorgelegt und die Anträge noch einmal genauer betrachtet. Frau Bauer geht auf die gravierendsten Kürzungen ein. Die Tabelle ist den Ortschaftsratsmitgliedern als Tischvorlage übergeben worden. Somit hat sich noch ein Restbetrag in Höhe von 3.954,92 € ergeben. Sie weist noch einmal darauf hin, dass man sich bereits im vorigen Jahr darauf geeinigt hatte, dass es den Vereinen, die eine Mittelkürzung erfahren, selbst freigestellt wird, an welcher Stelle dann gekürzt wird. Dazu gibt es keinen Widerspruch von Seiten des Ortschaftsrates. Herr Dr. Sendner hinterfragt, wie es sich mit den Mitteln für den Bürgerverein Steinfurth e.V. verhält, worauf Frau Netzband bemerkt, dass der Verein seinen Antrag verspätet eingereicht hatte. Herr Dr. Dr. Gueinzius bedankt sich in diesem Zusammenhang für die akribische Arbeit der Verwaltung. Nach weiterer Diskussion spricht sich der Ortschaftsrat angesichts der noch verbliebenen Restsumme dafür aus, dem Bürgerverein Steinfurth e.V. die beantragte Summe in Höhe von 500 € und dem Stadtring Wolfen e.V. in Höhe von 600 € zu gewähren, obwohl die beiden Vereine ihre Anträge verspätet eingereicht hatten. Der Ortschaftsrat stimmt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dafür, dass die Vergabe der Brauchtumsmittel 2012 mit den beiden Ergänzungen bestätigt wird. Als Anlage zur Niederschrift wird die ergänzte Übersicht über die Vergabe der Brauchtumsmittel beigelegt.</p>	

zu 13	Schließung des öffentlichen Teils Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband , schließt um 19:38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	
--------------	--	--

gez.
Regina Netzband
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin